

Offener Brief II KORR an Oberbürgermeister Stadt Karlsruhe

Betreff: BNN gestern, davor SWR- und BNN-Berichte zu diffamierenden Plakaten und Aufklebern und PM VVN-BdA mit Argumenten zur Neonazi-Szene und TddZ-Neonaziaufmarsch für 3. Juni

Sehr geehrter Herr Dr. Frank Mentrup,

auf meinen Offenen Brief II [2] habe ich eine prompte Mitteilung über die Existenz von geklebten A3-Plakaten mit der Überschrift „Wir sind eine weltoffene Stadt. Deshalb gilt unser Herzlich Willkommen auch für Nazis.“ Darunter im Großbild der freundlich lächelnde OB mit der Bezeichnung „Frank Mentrup Ihr Oberbürgermeister“ und unten in der Ecke das Karlsruher Stadtwappen. Ich habe heute Mittag erstmals ein Beweisfoto einer Plakatwand gesehen.

Sehr geehrter Herr Dr. Klaus Gaßner,

ich bitte Sie als Vertreter der BNN-Redaktion um Verzeihung für meine Vermutung eines BNN-Fake. Das ist sachlich offensichtlich falsch. Und das ist auch medien- und geschichtspolitisch unredlich von mir gewesen. Ich hätte bei der BNN-Redaktion nachfragen müssen, bevor ich öffentliche Zweifel äußere. Ich stehe zu meinem Fehler und habe keinerlei Einwände, wenn Sie meine Entschuldigungsworte publizieren lassen. Werde mich auch gleich noch an alle Stadträte wenden.

Sehr geehrter Herr Dr. Frank Mentrup,

ich wünsche Ihnen viel Erfolg bei den staatsanwaltschaftlichen Ermittlungen zur Urhebererschaft der unerhörten Diffamierung Ihrer geachteten Persönlichkeit mit dem bezeichneten Plakat. Auch damit kann ein Zeichen gegen die Vergiftung der politischen Kultur geleistet werden. Wer hat diese Plakate bezahlt und drucken lassen. Wer ist wo für das Plakatieren zuständig bzw. hat sich dafür benutzen lassen? Alle müssen zur Verantwortung gezogen werden.

Sehr geehrter Herr Dr. Klaus Gaßner,

unabhängig davon bleibe ich bei meinem Vorwurf an die BNN betreffend Behauptung einer angeblichen Gewaltbereitschaft der Interventionistischen Linken (IL) in Karlsruhe. Die Fakten über die vorbildliche IL-Aktion 2013 sind in [2] ausführlich beschrieben worden.

Sehr geehrter Herr Dr. Frank Mentrup,

bei meiner Argumentation mit dem Zitat aus der PM der VVN-BdA betreffend Rechts/Links-Gleichsetzung bleibe ich aus guten Gründen. Die VVN-BdA will die Zusammenarbeit aller Gruppen und Menschen in allen Positionen gegen die Neonazi-Auftritte wie in der PM vom 6. März mit dem Titel „Demokratie verteidigen – Bundesweiten Neonaziaufmarsch in Karlsruhe verweigern“ [4] veröffentlicht wurde. Darin werden konkrete Neonazi-Profile dargestellt, die als Verbotsbegründung verwendet werden können.

Erlauben Sie mir, nach dem Dargelegten die beiden Erwartungen an Sie zu wiederholen:

1. Bitte distanzieren Sie sich von der BNN-Behauptung einer Gewaltbereitschaft der Interventionistischen Linken in Karlsruhe. Dadurch würde diese nachhaltige Vergiftung des politischen Klimas endlich zurück gewiesen.
2. Bitte treten Sie baldmöglichst in den erbeteten Dialog mit der VVN-BdA zu den Argumenten für eine Verbotsbegründung für die Neonazi-Großdemo ein.

Nur die verstärkte Zusammenarbeit aller Demokraten kann uns einen Erfolg für den 3. Juni und danach bescheren.

Mit herzlichen Grüßen

Dietrich Schulze

Antifaschist, Gewerkschaftler, Friedenskämpfer

dietrich.schulze@gmx.de

https://ka.stadtwiki.net/Dietrich_Schulze

<http://www.stattweb.de/files/DokuKITcivil.pdf>

**Kein
Platz
für
Nazis**

Quellen:

[1] <http://www.stattweb.de/files/civil/Doku20170310ds.pdf>

[2] <http://www.stattweb.de/files/civil/Doku20170314ds.pdf>

[3] <http://www.stattweb.de/files/civil/Doku20170315ds.pdf>

[4] <http://karlsruhe.vvn-bda.de/wp-content/uploads/sites/49/2017/03/PM06032017.pdf>